

Weil er Ungarn zum christlichen Glauben brachte, ward er ein Apostel Ungarns, und weil er zum Besten der Kirche drey Feldzüge in Italien gethan, ein Beschützer der Kirche genannt. Mit seiner Gemahlinn, der heiligen Kunegundis, hielt er auch im Ehestande die Jungfrauschaft; diese begab sich nach seinem Hinscheiden in ein Benediktiner-Frauenkloster zu Rauffing.

Fränkische Kaiser.

78. Konrad II. Salikus.

Konradus Salikus, Herzog in Franken, ward Kaiser 1026, regierte bis 1039, starb zu Utrecht, und ward zu Speyer begraben.

Unter ihm kam im Jahre 1032 das Königreich Burgund wieder zum deutschen Reiche.

79. Heinrich III. der Schwarze.

Heinrich, Konrads des vorigen Sohn, war Kaiser von 1039 bis 1056, ward 39 Jahr alt, starb zu Bursfeld im Benediktinerkloster, und wurde zuerst zu Speyer, hernach zu Regensburg begraben.

Unter ihm haben die Normänner das Königreich Neapel eingenommen.

80. Heinrich IV.

Er war Kaiser von 1056 bis 1107.

Seiner Zeit entstand die große Spaltung in der Kirche und dem Reiche. Er wollte sich um geistliche Sachen und Rechte zu viel annehmen, und ward endlich vom Pabste Gregor VII. in geistlichen Bann gethan. Dadurch kam er mit den deutschen Fürsten, Reichsständen und seinem eigenen Sohne in viele Un-